

## Explorer Auswertung

### Dein Testergebnis: bewusste Inkompetenz / Explorer

Dieses Testergebnis basiert auf den Antworten deiner Fragen, die du im Personalityscore gegeben hast. Natürlich werden nie 100% der Antworten vollkommen auf dich zutreffen. Zum einen warst du dir bei einigen Antworten bestimmt nicht ganz sicher und hättest auch anders entscheiden können, zum anderen sind wir alle Individuen und unsere Leben einfach zu unterschiedlich. Deswegen, fokussiere dich bitte auf die Sachen, die du annehmen kannst und wo du dich wiedererkennst und nicht auf die, welche nicht zu 100% mit dir übereinstimmen.

Vorab möchten wir dir etwas erklären: Bei den meisten Tests, die du im Bereich Persönlichkeitsentwicklung machen kannst, ist jedes Ergebnis super. Du hast, wie alle anderen Personen, die diesen Test machen, eine einzigartige Persönlichkeit mit vielen Stärken und einigen Schwächen – egal welches Ergebnis du erreicht hast. Diese Tests sind zwar interessant, sie geben dir auch einen ersten Eindruck über deine Persönlichkeit und vor allem geben sie dir ein gutes Gefühl. Doch was passiert, wenn du an deinen Schwächen arbeiten wirst? Natürlich wirst du dich verbessern und dann wird erneut ein anderer Persönlichkeitstyp mit neuen Stärken und Schwächen herauskommen. Und dann?

Stell dir vor, du hättest in der Schule auf jede Prüfung immer eine Eins erhalten. Das hätte sich zwar anfangs gut angefühlt, aber irgendwann ist es nichts Besonderes mehr und nicht mal mehr eine Eins kann dir ein gutes Gefühl vermitteln, oder?

Du wirst dich und dein Leben mit den meisten dieser Tests nur schwer verbessern und es lässt sich darüber streiten, ob du damit wirklich eine Entwicklung deiner Persönlichkeit erzielst. Du wirst dich zwar besser kennen zu lernen und eventuell auch andere besser verstehen, aber für einen wirklichen Aufbau eines im Inneren spürbar und im Äußeren sichtbar veränderten Lebens, haben wir den Personalityscore entwickelt.

Der Personalityscore ist anders, es gibt hier weiter entwickelte Persönlichkeiten und weniger weit entwickelte Persönlichkeiten. Uns ist bewusst, dass vergleichen mit anderen, viele Nachteile mit sich bringen kann. Der Spruch: „der Vergleich ist der Tod des Glückes“ kommt nicht von ungefähr. Zumal speziell sich Frauen mit solch leistungsorientierten Vergleichen oft sehr schwer tun. Aus unserer Sicht jedoch sollten wir hier einen differenzierten Blickwinkel einnehmen. Ein Vergleich per se ist erstmal weder gut noch schlecht, das Entscheidende ist, wie du ihn nutzt. Wenn du folgende Punkte beachtest, kann vergleichen ein sehr guter Weg sein, dich viel effektiver weiter zu entwickeln:

- Vergleiche dich immer mit dir selber als Ausgangspunkt - niemals mit anderen.
- Sei dir bewusst, dass jeder einzelne Mensch egal wo er heute steht einmal viel weiter unten (gemessen an seiner Entwicklung) angefangen hat. Der Volksmund sagt dazu: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“
- Du solltest bedenken, dass jedes Ergebnis eine Momentaufnahme deiner individuellen Stärken und Schwächen darstellt, welches sich schnell verändern kann.
- Sieh es als Riesenchance an, Verantwortung für dein Leben zu übernehmen.
- Du hast die Möglichkeit den Wunsch nach Weiterentwicklung auch als einen Sinn (nicht den einzigen) deines Lebens zu sehen. Wir alle kommen auf diese Welt mit dem Ziel uns zu entwickeln!

- Es ist nicht so wichtig wo genau du derzeit stehst, sondern viel wichtiger ist, ob und wie du dich weiterentwickeln kannst.
- Es ist unglaublich wertvoll, wenn man genau weiß wo man aktuell steht, um sich zu verbessern.
- Mit Zielen kommst du einfach sehr viel schneller und besser voran, deswegen kann ein konkretes Ziel im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung (z.B. die nächste Stufe zu erreichen) ein wichtiges Puzzleteil für dein künftiges Leben werden.

Das Ziel des Personalityscores ist, dir dabei zu helfen eine immer bessere Version deiner Selbst zu werden, ohne dies als Dogma oder Zwang anzusehen.

Nach deiner Testauswertung bist du derzeit in der Ebene der unbewussten Inkompetenz gelandet. Das fühlt sich vielleicht erst mal nicht so gut an, wir wollen dir hierzu aber einige Punkte zum Bedenken geben:

1. Wir alle standen irgendwann in dieser Ebene, das Leben bedeutet, sich weiter zu entwickeln.
2. Die Tatsache, dass du diesen Test freiwillig und vollständig ausgefüllt hast, zeigt klar auf, dass du den Willen hast an dir zu arbeiten. Hierfür hast du schon mal unseren vollen Respekt!
3. Der Test kann dir dabei helfen, diese Ebene – sofern du dies möchtest - zu verlassen und auf die nächste Ebene aufzusteigen.
4. Eine sehr wichtige Voraussetzung um Aufzusteigen, ist zu wissen wo du stehst und dazu hast du jetzt bereits einen sehr wichtigen Schritt getan.
5. Eine weitere große Hilfe, um in der Persönlichkeitsentwicklung und im Leben voran zu kommen, ist zu wissen was das Ziel sein kann, dazu wirst du am Ende dieser Auswertung noch einige Anregungen bekommen.
6. Die wenigsten Menschen in der Ebene „Unbewusste Inkompetenz“ würden je auf die Idee kommen solch einen Test zu machen. Alleine deswegen zeigt sich schon, dass du mit hoher Wahrscheinlichkeit bald voran kommen wirst.

Wir orientieren uns im Test an der Theorie der vier Stufen des Lernens. Diese besagt, dass wir jede Fähigkeit erst über diese vier Schritte wirklich zur Exzellenz bringen können - egal was du lernen möchtest. Das Besondere am Personalityscore ist, dass wir dies mit der Persönlichkeitsentwicklung verbinden und somit einen Wert für eine gesamte Lebenskompetenz haben, der sich im Inneren wie im Äußeren zeigt. Damit du dein Testergebnis besser einordnen kannst hier die vier Stufen des Lernens:

- 1) Unbewusste Inkompetenz: In dieser Phase ist der Lernende sich nicht bewusst, dass er etwas nicht kann oder nicht weiß. Es fehlt also die Aufmerksamkeit oder das Verständnis für die benötigte Kompetenz.
- 2) Bewusste Inkompetenz: Hier erkennt der Lernende bewusst, dass er eine bestimmte Kompetenz nicht besitzt oder ein Wissen fehlt. Diese Phase markiert den Beginn des Lernprozesses, da der Lernende sich der Lücke bewusst wird und den Wunsch hat, diese zu schließen.
- 3) Bewusste Kompetenz: In dieser Phase hat der Lernende die Kompetenz erworben und kann sie anwenden, aber noch mit bewusster Anstrengung und Konzentration.
- 4) Unbewusste Kompetenz: Schließlich erreicht der Lernende die Phase, in der die Kompetenz so internalisiert ist, dass sie automatisch und ohne bewusste Anstrengung angewendet werden kann. Es ist zur zweiten Natur geworden.

Es gibt also vier Kompetenzebenen, die sich auf jeder Ebene in zwei Stufen unterteilen. Das ergibt somit 8 Persönlichkeitsstufen:

- Unbewusste Inkompetenz
  - 8. Anonymous

- 7. Resident
- Bewusste Inkompetenz
  - 6. Explorer
  - 5. Reacher
- Unbewusste Kompetenz
  - 4. Traveller
  - 3. Individuell
- Bewusste Kompetenz
  - 2. Adventurer
  - 1. Life Artist

In jedem Fall scheint es so zu sein, dass du sehr ehrlich zu dir selbst warst, das ist eine super Voraussetzung, um im Leben weiter zu kommen!!!

### **I: Ebene Inkompetenz - was heißt das im Personalityscore?**

Inkompetenz kann als der Zustand beschrieben werden, in dem eine Person aufgrund mangelnder Erfahrung, Fähigkeiten oder Wissen, Schwierigkeiten hat, bestimmte Aufgaben oder Anforderungen effektiv zu erfüllen. Wichtig ist, dies kann ein vorübergehender Zustand sein, der durch Lernen, Training und Erfahrung überwunden werden kann. Die Inkompetenz bietet Gelegenheit für persönliches Wachstum und Entwicklung. Nicht automatisch sind inkompetente Menschen unglücklich, sie sind oftmals sehr zufrieden mit dem, was sie haben und wer sie sind und haben gar nicht das Bedürfnis, sich weiterzuentwickeln. Die Inkompetenz im Personalityscore beschreibt eher den Status, dass die Voraussetzungen wie Wissen, Bewusstsein, Erfahrungen und Erkenntnisse, sowie die Fähigkeit dies alles praktisch einzusetzen (noch) nicht vollständig vorhanden sind. Wobei sich die Kenntnisse auf die verschiedenen Lebensbereiche wie Beziehung, Finanzen und Gesundheit gleichermaßen beziehen. Insgesamt kann Inkompetenz als ein Ausgangspunkt betrachtet werden, der zu positiven Veränderungen und persönlichem Wachstum führen kann, wenn die Entwicklung konstruktiv angegangen wird. Die allermeisten Menschen sind unbewusst inkompetent und bleiben dies ihr Leben lang. Menschen denen bewusst geworden ist, dass sie in gewissen Bereichen inkompetent sind, sind somit schon einen großen Schritt voran gekommen. Diese Menschen haben die Ebene der bewussten Inkompetenz erreicht. Sie haben erkannt, dass sie in einigen Bereichen noch zu lernen haben. Daraus kann resultieren, dass sie sich in einer akuten Phase oder einem schleichenden Prozess der Unzufriedenheit befinden. Zudem die Erkenntnis, dass sie selbst für dieses Verhalten verantwortlich sind, aber dies auch selbst ändern können.

Dieser Moment stellt einen absoluten Schlüsselmoment im Leben dar. Oft ist er gar nicht als einzelner Moment ersichtlich, sondern das Ergebnis eines längeren Prozesses. Die Phase der bewussten Inkompetenz kann auch als weitere Etappe einer Reise angesehen werden, die zu bewusster Kompetenz führt. Um die Wichtigkeit dieses Bewusstseinsprinzips zu verdeutlichen, wird das Erreichen der bewussten Inkompetenz im Personalityscore auch als 2. Geburt bezeichnet – damit kann ein grundlegender Kurswechsel im Leben vorgenommen werden.

### **II. Ebene Bewusst – was heißt das im Personalityscore?**

Unbewusst heißt im Wesentlichen, dass du dir überhaupt keine Gedanken darüber machst, weder ob du etwas nicht kannst noch darüber, dass du etwas sehr gut kannst.

Ein guter Spruch für unbewusste Inkompetenz ist, „Der größte Feind der Menschen ist das Nichtwissen über die Dinge, die sie nicht wissen.“ Mit anderen Worten, du kannst nur verbessern, was dir auch bewusst ist, was du also weißt.

Genau aus diesem Grund ist es wertvoll und unabdingbar, um im Leben voranzukommen, die Stufe der bewussten Inkompetenz zu erreichen. So versetzt der Zustand der bewussten Inkompetenz den Betreffenden überhaupt erst in die Lage zu erkennen, was in einem bestimmten Bereich für ein Potenzial vorhanden ist. Daraus kannst du eine Entscheidung treffen, um in den Bereich der Kompetenz zu gelangen.

Bewusste Inkompetenz beschreibt einen Zustand, in dem du dich der eigenen Wissenslücken oder Schwächen zumindest teilweise bewusst bist. Positiv betrachtet kann diese Phase als Zeit des Potentials gesehen werden, da sie eine echte Chance für persönliches Wachstum bietet. Es ist eine Phase, in der du noch nicht über gute Kenntnisse oder Fähigkeiten verfügst, aber die Möglichkeit hast, neue Erkenntnisse zu gewinnen und dich weiterzuentwickeln. Aus dem bewussten Erkennen der Inkompetenz, ergibt sich nämlich die Möglichkeit, Entscheidungen zu treffen, Motivation aufzubauen und in die Umsetzung zu kommen. Wenn dieser Prozess effektiv ist, besteht die Möglichkeit, sehr schnell in vielen Teilbereichen, Kompetenz und Wissen aufzubauen und dein Leben insgesamt zu verbessern.

Es ist ein Stadium des erstmaligen weitgehenden Bewusstseins über dich selbst, welches Raum für zielgerichtete Entdeckungen und neue Erkenntnisse schafft. Entscheidend hierbei ist, durch dieses Bewusstsein zu erkennen, dass du dein Leben selbst in der Hand hast – du übernimmst erstmals richtige Verantwortung über dein Leben.

Wir werden nie volles Bewusstsein in allen Bereichen erlangen, aber es geht darum, jetzt dieses vorhandene Bewusstsein immer weiter auszubauen, um zu erkennen, wer man ist, wo man steht, wohin man möchte und wie man am effektivsten dahin kommt.

### **III: Beschreibung Explorer**

Du hast eine der wichtigsten Lektionen, die das Leben mit sich bringt, verinnerlicht: Die Tatsache, dass du (vor allem langfristig) einen sehr großen Einfluss auf dein Leben haben kannst. Das du mehr erreichen könntest und zwar aus eigener Kraft. Diese Erkenntnis, so unfassbar wertvoll sie ist, kann dir aber unter Umständen aktuell auch vermehrt negative Gefühle bereiten. Bedeutet es doch auch, dass dir bewusst ist, dass du aktuell nicht da bist wo du hin möchtest und auch, dass du dafür selbst verantwortlich bist. Vielleicht bist du auch verwirrt und dir fehlt die strukturierte Vorgehensweise für die Entwicklung deines Lebens und Erreichung deiner Ziele. Du suchst zwar bereits aktiv nach Lösungen, wobei es dir noch sehr schwer fällt, die Zusammenhänge zu erkennen.

Du hast vielleicht auch Kontakt zu Personen erhalten, die bereits Persönlichkeitsentwicklung machen und in Teilbereichen schon weiter sind als du. Du kannst diese Informationen aber noch nicht für dich nutzen, weil du nicht weißt, was du übernehmen sollst und wie. Aber du hast bereits eine Ahnung, was eine Entwicklung deiner selbst für dich bedeuten könnte und was für Potentiale dahinterstecken. Noch hast du keine klar definierten Ziele und es fehlt an einer Vision für dein Leben. Es kann vorkommen, dass du immer noch von Ängsten, Gefühlen der Minderwertigkeit, sowie Versagensängsten geplagt wirst. Dies schränkt dich zusätzlich ein. Es besteht die Gefahr, dass du dich von der Meinung anderer Menschen ablenken und beeinflussen lässt und dadurch den Antrieb etwas zu ändern, verlierst oder einfach „falschen Propheten“ folgst. Es gibt wahrscheinlich bisher – trotz dieser Erkenntnis – noch wenig positive Veränderungen in deinem Leben. Dadurch fühlst du dich mitunter überfordert, alleine und unverstanden. Es gelingt dir noch nicht, deine Gedanken und deine Energie gezielt einzusetzen und manchmal bist du dir diesem Umstand noch nicht mal richtig bewusst. Gedanken und auch Handlungen können daher auch ab und zu eher wirr

und chaotisch sein. Die noch fehlenden Ergebnisse - obwohl du der Meinung bist, bereits etwas zu ändern – können leicht Frustration und Resignation in dir erzeugen. Deine Zeit außerhalb der Arbeit kann unstrukturiert sein und ohne wirkliche Organisation. Zudem wird dir zunehmend bewusst, dass du auch deine Arbeit besser organisieren könntest. Umstände und Einflüsse anderer Menschen können immer noch deine Entscheidungen bestimmen und somit ist auch dein Leben öfter mal fremdbestimmt. Du bist offen für Einflüsse anderer, jedoch tust du dich schwer damit zu entscheiden, ob diese wirklich sinnvoll sind oder nicht. Vielleicht hast du auch eine eher mittelmäßige Partnerschaft. Es kann auch sein, dass dein bisheriges Umfeld, dein Streben nach mehr nicht versteht und dich hier öfter mal ausbremsen möchte. Durchaus kann es vorkommen, dass du Entscheidungen entweder sehr langsam (aus Angst vor Fehlern) triffst oder nur sehr kurzfristige Sichtweisen deine Entscheidungen bestimmen.

Du hast bereits begonnen deine Sicht auf das Leben zu verändern. Dies bedeutet auch, dass du Gefühle wie Frustration, Ängste und die eigenen Limitierungen, stärker wahrnehmen könntest als dies der Schnitt der Menschen macht. Leider geht damit auch einher, dass du Positives weniger wahrnimmst als Negatives.

Vielleicht bezeichnest du dich selber als „Realist“!?

Es kann sein, dass du schon lange ein unterschwelliges Gefühl, „des nicht voll und ganz zufrieden seins“ mit dir herumträgst, ist dir doch bewusst, dass du deutlich mehr Potential hast als die meisten anderen Menschen. Dies liegt auch daran, dass du dir häufig viele negative Gedanken machst und aus dieser Gedankenspirale nur schwer wieder rauskommst.

Du hast eine Idee entwickelt, warum dein (mitunter) unbefriedigendes Leben mit deinem Verhalten zu tun haben könnte, weißt aber noch nicht genau wie oder ob du es ändern kannst. Du bist zunehmend offen für Veränderung deiner Persönlichkeit und deines Lebens. Zu viel Input kann dich schnell mal überfordern, dir fehlt das Selbstvertrauen und wenn du selbstbewusst erscheinst, wirkt das oftmals aufgesetzt.

Der Weg der Erkenntnis war schmerzhaft, nimmst du doch auch Niederlagen stark wahr. Dennoch möchtest du nicht aufgeben, auch wenn du noch an manch alten Wunden leckst. Eventuell lässt du dich auch leicht ablenken. Das kann auch daraus resultieren, dass du (noch) keinen konkreten Plan/Ziele hast und sehr wahrscheinlich auch keine konkrete Lebensvision. Vielleicht drehen sich deine Gedanken auch häufig darum, warum dein Leben bisher nicht so verlaufen ist, wie du es dir vorgestellt hast – vielleicht liegt es aber auch daran, dass du gar keine konkrete sinnvolle Vorstellung davon hast!?

### **Innere Welt**

- Frustrationslevel recht hoch aufgrund fehlender Struktur
- Häufig überfordert
- Gefühl des Allein seins
- Stößt oft auf Unverständnis im Umfeld
- Sucht nach Lösungen aber erkennt noch keine Zusammenhänge
- Unbewusste und eher zufällige Gewohnheiten
- Keine Lebensvision, keine Identität
- Weiß gar nicht genau wer er ist, beginnt erst jetzt seine Potentiale und Möglichkeiten wirklich bewusst wahrzunehmen.
- Vertritt oft Werte anderer (eventuell von Vorbildern) weil er die eigene nicht kennt
- Keine langfristigen und effektiven Ziele
- Ängste, Gefühl der Minderwertigkeit, mangelndes Selbstvertrauen
- Tendenziell eher negative Gedanken(spiralen)
- Energie kann noch nicht gezielt eingesetzt werden
- Trifft Entscheidungen häufig kurzfristig und eher situativ und zweifelt diese schnell wieder an

- wenig Kontinuität
- Bewusstsein für unbefriedigende Lebenssituation kann zu Frustration und Hoffnungslosigkeit führen

### **Äußere Welt**

- Bisher eher geringe positive Veränderungen im Leben erkennbar
- Häufig unbefriedigende Karriere /Job Situation
- Macht sich dazu viele Gedanken und sucht nach Optionen/ Alternativen
- Häufig Angestellter mit unbefriedigender Jobsituation und dem Wunsch nach Selbstständigkeit
- Erste Kontakte zu weiterentwickelnden Personen vorhanden
- Neugierde auf Erkenntnisse/Informationen vorhanden aber auch schnell wieder Info-Overload
- Umfeld reagiert irritiert auf den Wunsch nach Veränderung
- Dieses Umfeld wird dann zunehmend hinterfragt, was zu neuen Widerständen im Außen führen kann
- Unsicher über die eigenen Potentiale die hinter seiner persönlichen Entwicklung stecken könnten
- Unstrukturierte Suche nach weiteren Informationen um die Themen zu verstehen
- Keine effektive Lebensorganisation
- Zeit -und Energiemanagement ausbaufähig
- Vergeudet mehr Energie und Zeit als es zum Vorankommen erforderlich wäre
- keine Zeitplanung außerhalb der Arbeit
- Einflüsse von Außen und Umstände bestimmen noch weitgehend sein Leben
- Mittelmäßige Partnerschaft oder Single

Jeder Persönlichkeitsstufe wird im Personalityscore ein Motto zugeordnet. Dieses soll helfen diese Stufe an Entwicklung besser zu verstehen. Für den Explorer ist das Motto: „Consciousness is Bliss“, was übersetzt bedeutet, „Bewusstsein ist Glückseligkeit“.

Das bedeutet für dich als Explorer, dass du einen elementaren Schritt in der Entwicklung gegangen bist, dir ist bewusst geworden, dass du Verantwortung für dein Leben und die Umstände deines Lebens trägst. Dieser Entwicklungssprung trägt im aktuellen Moment nicht immer zu Glücksgefühlen bei, jedoch ist dieser Bewusstseinsprung von ungeheurer Wichtigkeit für dich. Es stellt einen Bewusstseinswechsel dar, der die Möglichkeit bietet, langfristig von Fremdbestimmung zu Eigenbestimmung zu gelangen.

Du hast erkannt, dass DU, DEIN Leben verändern kannst!

### **IV: Welche Potentiale und Chancen bringt die Stufe der bewussten Inkompetenz?**

1. Gezielte Lernmöglichkeiten: Indem du dich deiner eigenen Wissenslücken oder Schwächen bewusst bist, kannst du gezielt Maßnahmen ergreifen, um diese Bereiche zu verbessern. Das bedeutet, dass du gezielt lernen und dich weiterentwickeln kannst, um deine Fähigkeiten zu stärken.
2. Motivation zur Verbesserung: Das Bewusstsein über die eigenen Defizite kann eine enorme Motivation zur Verbesserung und Entwicklung sein. Es kann dazu führen, dass du härter an dir und deinem Leben arbeitest, um deine Fähigkeiten zu erweitern und um neue Ziele zu erreichen.
3. Offenheit für Feedback und Unterstützung: In der Phase der bewussten Inkompetenz bist du offener für konstruktives Feedback und Unterstützung von anderen. Du erkennst den Wert von Input von Außen und nutzt dieses Feedback, um dich weiterzuentwickeln.

4. Kreativität und Innovation: Die Anerkennung der eigenen Inkompetenz kann auch dazu führen, dass du kreativer wirst. Indem du neue Wege und Lösungen erkundest, kannst du leichter innovative Ansätze entwickeln, um Herausforderungen besser zu bewältigen.

5. Selbstreflexion und Persönlichkeitswachstum: Bewusste Inkompetenz fördert auch die Selbstreflexion. Du könntest anfangen, deine eigene Denkweise und Annahmen zu hinterfragen und mit besseren Glaubenssätzen ersetzen, um dadurch persönlich zu wachsen und dich weiterzuentwickeln.

6. Empathie und Teamarbeit: **Bewusste Kompetenz** kann zu einem besseren Verständnis für die Herausforderungen Anderer führen und die Zusammenarbeit in Teams fördern, da du erkennst, dass jeder von uns unterschiedliche Stärken und Schwächen hat.

7. Bescheidenheit und Demut: Bewusste Inkompetenz kann dazu beitragen, dass du bescheidener wirst und Demut entwickelst. Dies trägt dazu bei, dass du mit anderen Menschen noch besser klar kommst.

8. Schneller Fortschritt: Sobald ein Bewusstsein für die aktuelle Situation erzielt wurde, kannst du durch gezielte Maßnahmen sehr schnell Fortschritte erreichen.

Bewusstsein über uns selbst und die Welt um uns herum, kann langfristig eine Quelle von Glück und Erfüllung sein – es ermöglicht uns die Schönheit des Lebens zu sehen und die Bedeutung unseres Daseins zu erkennen. Selbst wenn dieses Bewusstsein nur die eigene Inkompetenz in einem bestimmten Bereich betrifft. Es impliziert, dass wahre Zufriedenheit und Freude aus einem tiefen Verständnis und einer bewussten Wahrnehmung der Realität entspringen kann. Indem du dir deiner selbst mehr und mehr bewusst wirst und dich zunehmend akzeptierst, wirst du mehr innere Ruhe und Zufriedenheit finden.

Bewusstsein und Selbstreflexion: Explorer neigen dazu, sich bewusster über sich selbst und ihr Leben zu sein und zu erkennen, dass sie selbst Verantwortung dafür tragen. Sie reflektieren oft über ihre Ergebnisse, wo sie stehen und warum dies so ist. Dies kann wie bereits erwähnt, zu eher negativen Gedankenspiralen führen. Eventuell beginnen sie sich größere Ziele zu setzen und streben nach mehr Erfolg bzw. persönlichem Wachstum.

Verantwortungsbewusstsein: Ein Explorer übernimmt zunehmend Verantwortung für sein Leben. Wenn er erkennt, dass seine eigenen Handlungen und Entscheidungen einen direkten Einfluss auf seine Lebensqualität haben. Vor allem dann, wenn er nicht mehr andere, oder die Umstände wesentlich für sein Leben verantwortlich macht.

Ambitionen und Ziele: Die eigene Unzufriedenheit des Explorers kann dafür sorgen, motiviert zu sein, sich weiterzuentwickeln und seine Fähigkeiten zu erweitern.

Inneres Empfinden: Explorer leben häufiger in einem Gefühl der Unzufriedenheit, weil sie sich mehr ihres Lebens und vor allem der unbefriedigenden Anteile bewusst sind. Sie beginnen sich weniger mit anderen zu vergleichen. Sie erkennen zunehmend, dass sie in diesen Vergleichen kein Glück finden werden. Dennoch nehmen viele Explorer ihre Niederlagen und Herausforderungen überdurchschnittlich stark wahr. Das kann zu einem Verlust von Selbstwert und Selbstvertrauen führen. Die Gefahr besteht, dass sich dann dauerhaft ein Gefühl der Unzufriedenheit einstellt aus dem sie nur schwer wieder heraus kommen. Diese negativen Gefühle kosten den Explorer extrem viel Lebensglück, Energie und Fokus.

Selbstakzeptanz und Zufriedenheit: Für den Explorer ist es tendenziell noch schwierig, Zufriedenheit mit bestimmten Aspekten seines Lebens zu finden. Er findet diese häufig in Vorbildern oder externen Einflüssen. Dies beinhaltet natürlich die Gefahr den „falschen Propheten“ zu folgen. In solchen Fällen können Explorer viel Zeit, Geld und Energie nicht wirksam investieren. Wenn ein Explorer jedoch weiter an seiner Persönlichkeit arbeitet, wird er irgendwann ein Stadium erreichen, indem er erkennt, welche Einflüsse sinnvoll für ihn sind und welche weniger.

#### **V: Nächst höhere und untere Stufe:**

Unter dem Explorer ist die Stufe des Residents. Der Unterschied vom Explorer zum Resident ist im Wesentlichen der, dass der Explorer die Einsicht gewonnen hat für sein Leben – vor allem langfristig – maßgeblich verantwortlich zu sein. Ein sehr wichtiger Schritt für jeden Menschen, der sich mit der Entwicklung seiner Persönlichkeit beschäftigt. Diese Einsicht bedeutet den Schritt von der unbewussten – zur bewussten Inkompetenz. Im Personalityscore passiert dies mit dem Erreichen der Stufe des Explorers. Der Explorer übernimmt bereits Verantwortung und sucht die Schuld nicht immer bei anderen. Diese Verantwortung bedeutet letztendlich Macht und wenn diese Macht für den richtigen Weg genutzt wird, bedeutet das einen Quantensprung in der Entwicklung des eigenen Lebens.

Mitunter ist in dieser Phase immer noch eine gewisse Unzufriedenheit vorhanden. Das kann in den meisten Fällen jedoch als „Tests des Lebens“ verstanden werden. Wenn der Explorer diesen Test besteht und trotz aller Widerstände nicht aufgibt, dann erreicht er zwangsläufig die nächste Stufe.

Die Stufe über dem Explorer ist der Reacher. Der Unterschied Explorer / Reacher ist im Wesentlichen, dass der Explorer inzwischen weiß, dass er einen größeren Einfluss auf sein Leben hat jedoch noch nicht voll ins Handeln gekommen ist. Der Reacher hingegen hat bereits angefangen einige Dinge umzusetzen. Er ist bereits ins Handeln gekommen und kann die Energie, die das neue Bewusstsein mit sich bringt, für sein Leben nutzen.

#### **VI: Was kann das nächste Ziel sein und was sind die möglichen nächsten Schritte?**

In erster Linie geht es für dich bei deinem Schritt zum Reacher darum, dich bewusst dafür zu entscheiden, Verantwortung für dein Leben zu übernehmen und dir bewusst zu machen, dass du in einigen Bereichen deines Lebens (noch) keine vollumfängliche Kompetenz erreicht hast. Dieses Erkenntnis ist für viele erst einmal mit Schmerz und Phasen der Unzufriedenheit verbunden. Man könnte diesen Schmerz auch als Wachstumsschmerz bezeichnen. Diese Phase ist überwiegend positiv zu bewerten, allerdings braucht es für dich noch ein wenig Zeit um das zu erkennen. Um auf die nächste Stufe zu gelangen, ist es jetzt entscheidend wichtig, ins Handeln zu kommen. Falls du jetzt aber zu lange mit dem Bewusstsein deiner Möglichkeiten, ohne zu handeln abwartest, kann es sein, dass du wieder auf die Stufe der unbewussten Inkompetenz abfällst. Dieses Handeln wird dich auch erst mal Zeit und Energie kosten, da du aus deiner Komfortzone heraus musst. Zudem haben die meisten Explorer (noch) nicht die Erfahrung, um entscheiden zu können, welcher nächste Schritt der sinnvollste ist. Der Weg zur bewussten Kompetenz ist sehr mit langen Handlungsphasen ohne direkten positiven Ergebnissen gepflastert. Diese Phasen kann man auch als „Tests des Lebens“ bezeichnen. Mit einem Test des Lebens entscheidet sich, ob du für die nächste Stufe bereit bist. Diese(n) Test(s) gilt es jetzt für dich so lange aufrecht zu erhalten, bis du den Schritt zum Reacher und schließlich zur bewussten Kompetenz vollzogen hast.

Zur Erinnerung: Der Unterschied zwischen einem Explorer und einem Reacher ist der, dass dem Explorer jetzt bewusst geworden ist, dass er die Möglichkeit hat mehr aus sich und aus seinem Leben zu machen und dafür auch selbst verantwortlich ist. Der Reacher hingegen ist bereits ins Handeln gekommen und setzt diverse Dinge um.



Als Reacher hast du bereits viele positive Auswirkungen in deinem Leben. Die Schwierigkeit ist dabei, die Kontinuität in die Praxis umzusetzen, genügend lange an dir und deinem Leben zu arbeiten, bis die Früchte der Entwicklung spürbar und auch sichtbar werden.

Ein inspirierendes Umfeld auf deiner Reise zur besseren Version deiner selbst kann dich dabei unterstützen.

Die größte Gefahr auf der Stufe des Explorers ist, dass sich das neue Bewusstsein in vielen Momenten natürlich nicht gut anfühlt und Fortschritte noch weit entfernt scheinen. Du solltest auf jeden Fall verinnerlichen, dass dieser essentielle Schritt dazu gehört, um dein künftiges Leben mit großer Zufriedenheit, mit vielen Highlights und Glücksmomenten leben zu können. Um diese Gefahr etwas einzudämmen bekommst du zusammengefasst nochmal einige Voraussetzungen für deine positive Weiterentwicklung:

1. Honoriere deine Bemühungen und Absichten auf dem Weg zum Handeln, selbst wenn diese nicht sofort mit positiven Ergebnissen gekrönt sind.
2. Sei neugierig und offen für Neues und erfreue dich bereits an der Tatsache, dass du dazu lernst.
3. Entwickle den festen Glauben daran, dass deine Entwicklung sich mehr als auszahlen wird.
4. Wenn du in negative Gedankenspiralen verfallst, schreib diese auf und verwandle sie (schriftlich) ins Positive.
5. Hole dir möglichst viel berufenen Rat ein um möglichst wenig Zeit, Geld und Energie zu investieren für deine Entwicklung.
6. Lasse deine Weiterentwicklung nicht am fehlenden Willen für Investitionen scheitern. In vielen Fällen ist ein Top Coach oder eine Ausbildung kein Schnäppchen. Langfristig sind es diese Investitionen in dich selbst, immer wert.
7. Finde Gleichgesinnte und tausche dich aus. Helft euch gegenseitig aneinander zu wachsen und unterstützt euch. Potentielle Kandidaten kannst du z.B. in entsprechenden Gruppen finden.
8. Lerne wie man Ziele erstellt und erstelle deine Zielplanung (für mind. 5 Jahre in die Zukunft) und dann setze dir konkrete Ziele, erst Handlungsziele dann Ergebnissziele, und verfolge sie. Dabei solltest du beachten: Die meisten Menschen überschätzen, was sie kurzfristig erreichen können und unterschätzen massiv, was sie langfristig erreichen können.
9. Fokussiere dich stark auf das was du erreicht hast und was sich bereits verbessert hat und feiere dies auch, es wird dir helfen das Positive mehr wahrzunehmen.
10. Werde aktiver in deinem Leben und gehe aktiv auf Menschen zu.
11. Lerne dazu und nutze alles was dir dabei in die Hände fällt: Bücher, Videos, Seminare
12. Entwickle eine langfristige – sehr positive Vision – für dein Leben!!!
13. Sei milde mit dir, wenn es nicht sofort perfekt läuft. Wir alle müssen erst lernen und mit Rückschlägen dabei umgehen.
14. Verbessere dein Zeit – und Energiemanagement. Dies sind Schlüsselfähigkeiten für die Zukunft.

Wenn du jetzt die Entscheidung für deine Weiterentwicklung triffst und mehrere dieser Punkte umsetzt, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, die höhere Stufe des Reachers zu erreichen und danach in die Ebene der bewussten Kompetenz zu gelangen. Dies kann unter Umständen sogar schneller gehen, als du es jetzt gerade für möglich hältst. Alleine das kontinuierliche Umsetzen der beschriebenen Handlungen wird dich voranbringen und so werden sich im Innen und Außen immer schneller positive Auswirkungen zeigen.

Noch ein wichtiger Hinweis: Für die meisten Explorer die den Weg zum Reacher bestreiten gibt es oft ein Hindernis, mit dem sie nicht rechnen. Dein bisheriges Umfeld kann eventuell nur schwer mit

deinen neuen Interessen umgehen. Unsere Empfehlung hierfür ist, soweit es geht, vermeide unnötige Diskussionen. Am besten du erzählst nicht allen Bekannten und Verwandten allzu begeistert von deiner neuen Leidenschaft. Mach dir auch bewusst, dass sich vielleicht der Kreis an Menschen in deinem Leben verändern kann mit deiner Weiterentwicklung, zumeist geschieht dies auf jeden Fall zu deinem Vorteil.